

Andacht 321 – Leseblatt - 02.08.2026 - 9.nTri

Geläut und Wochenpsalm

Zu einer konsequenten Gottesbeziehung ermutigt uns Psalm 63, der sagt: „**Wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich, wenn ich wach liege, sinne ich über dich nach.**“ (Psalm 63,7)

Liedvers

Go where I will send thee. What will thy send me? I will send you for one, one. One is the holy baby Born in Bethlehem.

Andachtstext Jeremia 1,4–10

Bernhard ist der Mönch, der neben sich 5 Bienenkörbe stehen hat. Und Jeremia ist der Prophet, der eine Schriftrolle zerkaut hat. Was verbindet sie und was unterscheidet sie?

Bernhard von Clairveux war ein Wandermönch, der Zehntausende überschüssiger junger Männer zum 2. Kreuzzug gegen die Moslems anstachelte. Er war der erfolgreichste Kreuzzugs-Agitator aller Zeiten. Er lebte im 12. Jahrhundert, gründete Klöster, verhandelte mit Päpsten und Kaisern. Fünfmal lehnte er ab, selbst Papst zu werden. Deswegen hat er 5 Papsthüte neben sich stehen, in der Volkskunst als Bienenkörbe verulkt. Weil sein übergriffiger Redefluss wie Honig floss, bekam er den Spitznamen „Doctor mellifluus“.

Im Alten Testament trat der Prophet Jeremia auf, der wie eine positive Gegenfigur zu Bernhard wirkt. Jeremia schreibt: „**Gott sprach zu mir: „Ich sonderte dich schon vor deiner Geburt aus und bestellte dich zum Propheten für die Völker.“ Mein Einwand: „Ach, Gott, ich taue nicht zu predigen; denn ich bin zu jung.“ Gott widersprach mir: „Sage nicht: »Ich bin zu jung«. Geh, wohin ich dich sende, und predige alles, was ich dir gebiete.“ Daraufhin streckte Gott seine Hand aus und berührte meinen Mund mit den Worten: „Siehe, ich lege meine Worte in deinen Mund. Denn ich, Gott, setze dich heute über Völker und Königreiche, dass du ausreißen und einreißen, zerstören und verderben sollst und bauen und pflanzen.“** Der Mönch von Clairveux hatte als Berufung eine Vision, bei Jeremia war es ein Dialog Gottes mit ihm als Teenie. Dabei legte ihm Gott seine

Botschaft in den Mund, sozusagen per Ganzwortmethode. Der Prophet Jesaja empfand, dass Gott seine Lippen sogar mit Glutkohle gereinigt hat.

- Rein und Radikal ist auch die Botschaft, die Jeremia als Volk Gottes anderen Völkern und Herrschern übermitteln soll. Jedoch nicht mit demagogischen Mitteln, sondern in beharrlicher, sanfter Gerechtigkeit.
- Bernhard fand die mittelalterlichen Rittersleut‘ kriminell und blutsaugerisch. Dagegen erfand er den „Frommen Ritter“, doch seine Tempelritter mutierten zu einer brutalen Schlägertruppe.
- Jeremia predigte Barmherzigkeit, nachdem er eine Mose-Rolle verdaut hatte. Er kaufte symbolisch Ackerland für eine nachbarschaftliche Zukunft.

Der Vergleich zwischen Bernhard von Clairveaux und dem Propheten Jeremia hilft, die heutigen Kreuzzüge zu verstehen. Die USA reden honigfließend vom Abaraham-Abkommen. Der Iran will aber Israel vernichten, also zerstören und ausreißen, die Saudis bestehen dort auf einer Zwei-Staaten-Lösung, wollen also bauen und pflanzen. Vielleicht sind die Konflikte auch anderes herum. Dennoch - wir haben Schlüsseltexte, die uns helfen. Wie „Die Wahrheit wird euch frei machen“. Und: „Wes des Herz voll ist, fließt der Mund über.“ Amen

Bernhard von Clairveux (1090-1153) durchzog Italien, Frankreich, Belgien und Deutschland und propagierte Armut, eine Kirchenreform und Kreuzzüge.

Liedvers

Go where I will send thee. What will thy send me? I will send you for one, one. One is the holy baby Born in Bethlehem.

Mahalia Jackson, 1959, Zähl lied über 12 Apostel, adaptiert als Weihnachtslied

Geläut und Segen

Der Segen Gottes hilft gegen Sprachlosigkeit. Er macht uns mutig gegen falsche Pflichten. In dieser Freiheit grüße ich jeden von euch - Euer Manfred Mielke